

## Am Ende glücklicher Erfolg bringt Einzug ins Achtelfinale

### Die „Zweite“ der Victoria Templin empfängt die II. Prenzlauer Herrenmannschaft im Kreispokal und scheidet mit einer 1:2-Niederlage aus.

[Templin, nh.] Die Rot-Weißen wollten dem zuletzt aufgetretenen Formtief einen Umschwung verleihen und wie schon im Ligaspiel gegen die Templiner siegen. Doch der Schalter wurde nur bedingt umgelegt, denn es entwickelte sich in der Anfangsphase eine weitgehend offene Begegnung. Die Prenzlauer übernahmen zwar die Spielkontrolle, entwickelten dabei aber wenig Torgefahr. Einige Ballverluste luden die Gäste immer häufiger zum Kontern ein, doch im letzten Augenblick konnte stets ein PSV-Kicker klären. Für die Gäste hatte Marcus Schröder noch die beste Gelegenheit, als er sich gegen seinen Bewacher durchsetzen konnte, aus zwölf Metern aber am Victoria-Schlussmann scheiterte (28.). Auf der Gegenseite marschierten die Templiner oftmals über Außen energisch vor, doch die zahlreichen Flankenversuche waren zumeist leichte Beute für den auffälligsten Prenzlauer des Tages – Sebastian Leege. Als dann quasi mit dem Halbzeitpfeiff plötzlich noch einmal Tohuwabohu im Victoria-Strafraum entstand, brachte Keeper Dittrich den PSV-Neuzugang Toni Lucht zu Fall. Den fälligen Strafstoß verwandelte Schröder in die Mitte, 0:1 (45.). Nach dem Seitenwechsel agierte nur noch Templin, die Prenzlauer ließen sich in die Defensive drängen. Standen dem Ansturm entgegen. Die Platzherren nutzten derweil ihr volles Wechselkontingent aus, was das Spiel noch einmal durchaus belebte. Denn der eingewechselte Dieter Schreier markierte bei einem tollen Angriff den verdienten 1:1-Ausgleich (64.). Wer nun auf eine Antwort der Gäste wartete, sah sich getäuscht. Es spielte weiterhin nur die Victoria. PSV-Schlussmann Kai Michalak parierte einen gefährlichen Schuss zur Seite (72.). Doch die Offensivbemühungen der Hausherren fanden nicht den Weg ins Tor. Im Gegensatz, die noch immer unveränderte Gästeeelf profitierte in der Schlussphase von einem Einfall Schröders, der den Ball auf Lucht verlängerte. Dieser ließ sich nicht lange bitten und vollstreckte zum 1:2-Endstand. Die Rot-Weißen marschieren, wenn auch äußerst glücklich, ins Achtelfinale des Kreispokals.

..... für den PSV aus Templin: Nico Hannemann .....

**Prenzlau mit:** Kai Michalak – Sebastian Leege, Marvin Kuchinke, Andy Schwarz – René Storbeck (SF), Ingo Wewiorra, Toni Lucht, Marc Mundt, Marcus Schröder – Andy Schläwicke, Toni Arndt

**Tore:** 0:1 Marcus Schröder (45., FE), 1:1 Dieter Schreier (64.), 1:2 Toni Lucht (88.)

**Schiedsrichter:** Ulf Richter, Andreas Siebert und Johann Ruff, **Zuschauer:** 60